

Rundbrief April 2020

Donnerstag, 2. April 2020

Liebe Mitglieder des Theatervereins,

Reutlinger Theater

in der Tonne

eigentlich hatte ich geplant, diesen Rundbrief unmittelbar nach der Mitgliederversammlung Anfang März zusammen mit dem Protokoll und der Jahresabrechnung und natürlich, wie üblich dem neuen Spielplan für März/April 2020 zu schreiben und zu versenden. Nun ist uns allen der Corona-Virus dazwischengekommen und hat alle Planungen zunächst einmal zunichte gemacht. Ich nehme zwar an, Sie alle haben die traurige Mitteilung des Theaters auch der Presse entnommen und vielleicht auch schon vom Theater selbst einen Newsletter erhalten, trotzdem nochmals der Text der Nachricht:

theaterverein e.V.

Vorsitzender:

Thomas Lambeck

t 07121 491140

07121 3727117

Wie immer an dieser Stelle der Hinweis auf den Thekendienst, zu dem alle Vereinsmitglieder herzlich eingeladen sind, sich zu beteiligen. Auch freuen wir uns, wenn Thekendienstler/innen als Mitglieder bei uns eintreten. Anfragen zum Thekendienst richten Sie bitte an Elvira Fessler, Tel. 07121 79515; E-Mail fessler@t-online.de, zur Mitgliedschaft an den Vorsitzenden.

Landesbank BW

Reutlingen

IBAN :

DE21 6005 0101

0004 6096 03

„Nach intensiver Abwägung hat sich das Team des Reutlinger Tonne Theaters schweren Herzens dazu entschlossen, sämtliche Vorstellungen bis einschließlich 19. April abzusagen, in der Hoffnung, damit weiteren Infektionen und Gesundheitsgefährdungen vorzubeugen.

Davon betroffen sind u.a. auch das Tanztheatergastspiel von „Urban Wolves“ zur Festival-Eröffnung in Dresden und die Premiere der neuesten Tonne-Produktion „Keine Macht für niemand“, die für den 27.03. geplant war. Die Proben dazu laufen weiter und wir hoffen, mit dieser Premiere zu einem späteren Zeitpunkt herauskommen zu können.

Wir bedauern, dass wir unserem Publikum die positive, anregende und gemeinschaftsstiftende Wirkung kultureller Veranstaltungen für diesen - hoffentlich begrenzten - Zeitraum vorenthalten und bitten um Verständnis.

Bereits erworbene Karten werden natürlich zurückgenommen.“

Aus dem Verein

Die **Mitgliederversammlung** war mit 29 anwesenden Mitgliedern (einschließlich Vorstand) insbesondere angesichts der sich schon am Horizont abzeichnenden Corona-Pandemie verhältnismäßig gut besucht. Das relativ ausführlich gehaltene Protokoll und den Kassenbericht

hänge ich hier an. Ergänzende Fragen – sowohl was den Jahresbericht betrifft, als auch bezüglich der Kassensituation und Jahresabrechnung beantworten wir gerne, vorzugsweise per E-Mail.

Aus dem Theater

Nachdem alle Vorstellungen vorerst bis 19. April abgesagt werden mussten, musste natürlich auch der Probenbetrieb eingestellt werden. In der Verwaltung wurde nach einem vorübergehenden Total-Stopp die Arbeit im Wechsel-Schicht-Betrieb wieder aufgenommen – man kann sich vorstellen, wie schwer es ist, in einem Theater einen Betrieb aufrechtzuerhalten, wenn alles unter Wahrung größtmöglicher Distanz und damit ohne den lebendigen Austausch geschehen muss, der gerade in einem Theaterbetrieb doch so prägend ist.

Termine [für Gastspiele gibt es keine Ermäßigung für Mitglieder und auch keine Karten im Tonne Büro]:

Bedauerlicherweise muss dieser Kasten in diesem Rundbrief leer bleiben, ich hoffe, dass sich dies in absehbarer Zeit wieder ändert!

Mehrfach wurde ich bereits darauf angesprochen, ob der Verein dem Tonne-Team in irgendeiner Form sinnvoll helfen kann. Hierzu die Informationen: Momentan haben alle am Theater beschäftigten Menschen, das betrifft auch die momentan fest angestellten Schauspieler/innen, (noch) ihre normale Vergütung, wobei inzwischen auch darüber nachgedacht wird, in gewissem Umfang Kurzarbeit zu beantragen. Letzteres hätte dann zur Folge, dass sich die Vergütung der Betroffenen vermindert, je nachdem, wie weit die Arbeit zurückgefahren wird (die ausfallende Vergütungsdifferenz wird zu 60/67% durch Kurzarbeitergeld ausgeglichen). Schlimmer betroffen sind die „Freischaffenden“, denen momentan nichts übrigbleibt, als die Corona-Soforthilfe zu beantragen, die wenigstens die ärgste finanzielle Not für die nächsten Wochen lindern kann.

Ich bleibe natürlich weiter im engen Kontakt mit der Theaterleitung und werde, wenn sich dies als erforderlich erweist, einen **Spendenaufruf** im Verein starten. Im Moment könnten sie als Mitglieder eine finanzielle Unterstützung dadurch bieten, dass sie, wenn sie Karten für Vorstellungen bestellt haben, die jetzt ausfallen, auf die Erstattung des Kartenpreises verzichten. Wer darüber hinaus durch eine Spende den natürlich jetzt heftigen Einnahmeausfall des Theaters etwas ausgleichen möchte, kann dies über das Vereinskonto auch ohne gesonderten Spendenaufruf tun, sie müssten dann allerdings die Überweisung ausdrücklich als „Corona-Spende für das Theater“ bezeichnen, Sie erhalten dann eine Spendenbescheinigung und wir garantieren natürlich, dass jeder Cent an das Theater weitergegeben wird.

Wie geht es mit dem **Grafeneck-Projekt** weiter? Naturgemäß ist auch hier die Premiere, die für den 08.05.2020 vorgesehen war, abgesagt und es ist momentan nicht abzusehen, wann sie stattfindet. Soweit möglich, laufen die Vorbereitungen und Planungen weiter. Die 3 Mitarbeiter/innen, die wir als Verein für die Durchführung des Projekts angestellt haben, werden voraussichtlich für eine bestimmte Zeit ebenfalls Kurzarbeit und entsprechende Einnahmeausfälle haben. Das Projekt selber ist von den Förderinstrumente zwar bis 30.06.2021 verlängert worden, leider bedeutet dies nicht, dass auch die Zuschüsse entsprechend erhöht werden, so dass wir derzeit mit den Betroffenen am Verhandeln sind, wie wir – teilweise möglicherweise zulasten der betroffenen Mitarbeiter/innen – das zugesagte Geld „strecken“ können, damit die Durchführung des Projekts nicht gefährdet ist. Wir werden insoweit auch im Vorstand beraten, ob erforderlichenfalls von Seiten des Vereins hier noch ein finanzieller Zuschuss aus dem Vereinsvermögen gegeben werden kann/muss.

Soviel für heute, wir wünschen nun Ihnen allen, dass Sie die Krise gesund und auch ansonsten einigermaßen unbeschadet überstehen und wir uns in nicht allzu ferner Zukunft wieder in persönlicher Begegnung näher kommen können.

Für den Vorstand mit herzlichen Grüßen

Ihr